

## 1. Pfarrkirche

Seit 1100 stand hier eine Kirche. 1110 gründete Leopold III., der HL., die Pfarre Ravelsbach. Zur Urfparre gehörten ursprünglich 32 Ortschaften. Zu Beginn des 18. Jhdts. gefiel die alte Kirche nicht mehr, sie war auch baufällig. So gab Abt Berthold Dietmayer den Auftrag, eine neue Kirche zu bauen. Die Pläne erstellte der berühmte Barockbaumeister Jakob Prandtauer, den Bau errichtete Maurermeister Leopold Stiepöck 1721 - 1726. Die Kirche steht auf 12000 Piloten aus Weißtannenholz, die Baukosten betragen 27904 Gulden. Die Kirche ist in ihrer Stilreinheit eine der schönsten Landkirchen des Barock.

## 2. Grundherrschaft

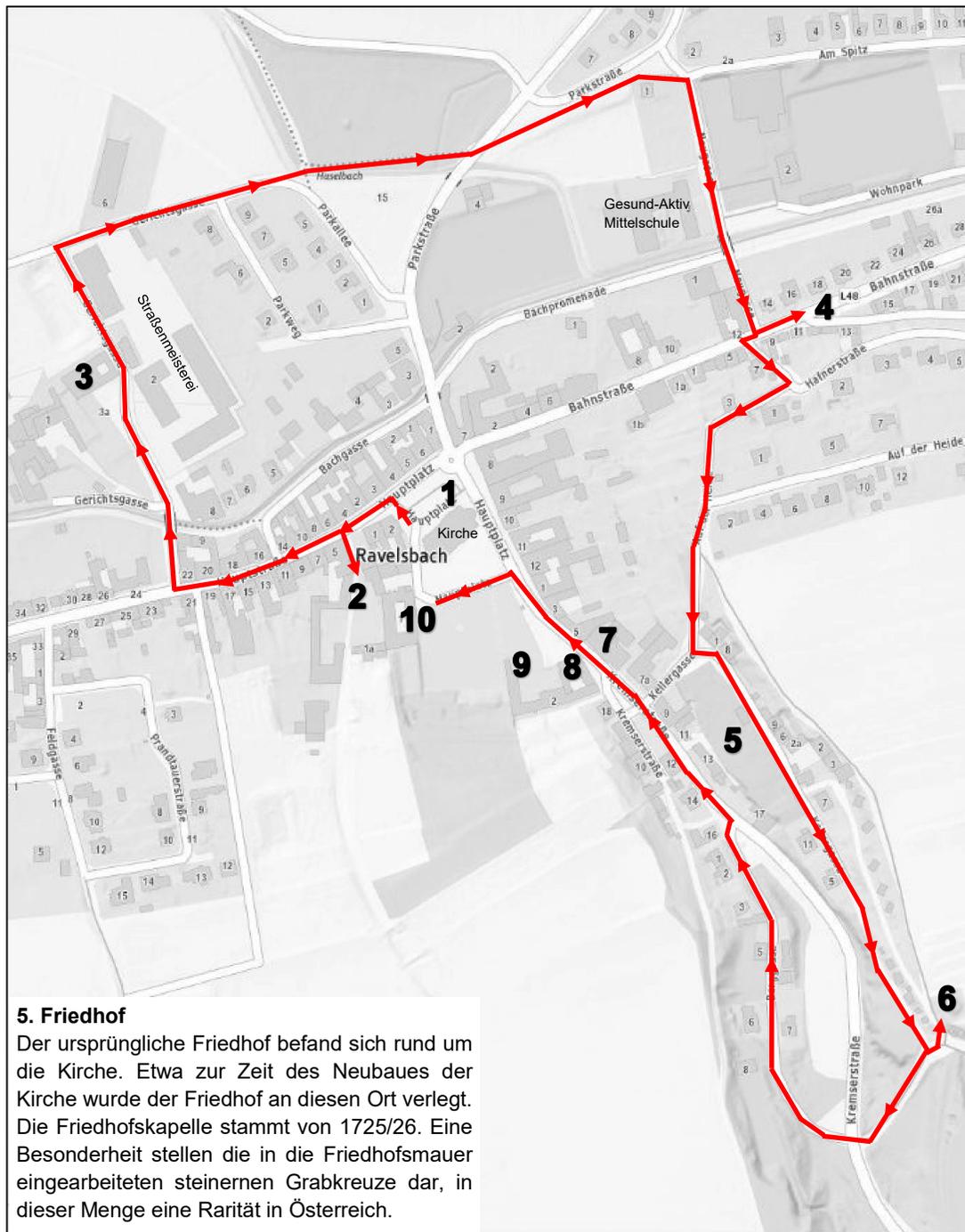
Die Grundherrschaft beherrschte das Leben der Menschen bis Einführung der Bezirksgerichte (1848). Die Grundherrschaft vergab Grund und Boden, bot Schutz in Kriegszeiten und übte die niedere Gerichtsbarkeit aus. Dafür mussten die Untertanen Abgaben (Zehent) und Arbeit leisten (Robot). Die Grundherrschaft Ravelsbach hatte die Ortsobrigkeit in Pfaffstetten, Olbersdorf, Unterpflank und Gauderndorf sowie Untertanen in allen umliegenden Orten. Heute ist der Wirtschaftsteil Privatbesitz. Ing. Karl Schuster renovierte den Gerichtssaal sehr aufwendig und gelungen.

## 3. Radlbrunner oder Saglhof

Der Name stammt von den Besitzern, der Familie Radlbrunner, auch ein Kaspar Sägel scheint als Besitzer auf. Der Hof war ein Freihof und Edelsitz. Um 1190 wird er bereits erwähnt. 1645 diente der Hof den Schweden als Hauptquartier (siehe Sgraffito am Haus Diringer). 1851 wurden Bezirksgericht und Steueramt darin untergebracht. 1862 das Notariat. 1945/46 war es russische Kommandantur. Heute ist das Gebäude im Besitz der Sparkasse und teilweise Wohnhaus und Amtshaus.

## 4. Cholerakreuz

1866 nach dem Österr.-Preußischen Krieg wurde Ravelsbach von preuß. Soldaten besetzt. Unter diesen brach die Cholera aus. Außerhalb des Ortes, im Ziegelgraben, Richtung Pfaffstetten wurden sie bestattet. Der Friedhof verfiel und das Kreuz wurde hierher versetzt, um es vor Zugriff zu schützen und es sichtbar zu machen.



## 5. Friedhof

Der ursprüngliche Friedhof befand sich rund um die Kirche. Etwa zur Zeit des Neubaus der Kirche wurde der Friedhof an diesen Ort verlegt. Die Friedhofskapelle stammt von 1725/26. Eine Besonderheit stellen die in die Friedhofsmauer eingearbeiteten steinernen Grabkreuze dar, in dieser Menge eine Rarität in Österreich.

## 6. Wasserturm

Schon zu Monarchiezeiten bemühte sich Ravelsbach um eine Wasserleitung. 1925 scheiterte ein Plan an zu hohen Kosten. Diese Anlage stammt aus 1957. Um den Wasserbedarf aller Katastralgemeinden decken zu können, muss EVN-Wasser in den Hochbehälter Oberravelsbach und in die KG Pfaffstetten zugepumpt werden. Das eigene Wasser kommt vom Manhartsberg aus der „Grüberner Au“.

## 7. Neue Schule

Das alte Schulhaus (Nr. 8) war zu klein geworden - 235 Schüler in 3 Klassen - machten es notwendig, dieses Gebäude zu errichten. Erst war es nur Volksschule, ab 1921 Bürgerschule, ab 1927 hieß diese dann Hauptschule. 1947 beherbergte das Gebäude auch die landwirtschaftliche Fortbildungsschule, 1948 - 1950 auch eine Berufsschule. Heute sind Volksschule, Sonderschule und Musikschule untergebracht. 1998/1999 wurde ein Zubau mit Turnsaal errichtet.

## 8. Alte Schule

In Ravelsbach wird schon 1339 ein Schulmeister erwähnt. 1. Erwähnung im gesamten Bezirk Hollabrunn. Schon um 1600 stand an dieser Stelle ein Schulhaus. Der Schulbrunnen wurde 1594 gegraben. Das Gebäude wurde wiederholt erweitert und umgebaut. Bis 1897 war es Schule, später Kindergarten, heute ist es Wohnhaus.

## 9. Münich- oder Teufelhof

Der Name stammt von Münich (Mönch) - das Kloster Dürnstein war über 100 Jahre Besitzer - und dem späteren Eigentümer Maximilian Teufel. Neu erbaut 1418. Das Anwesen war ein Wirtschaftshof, es gelangte in den Besitz von Seifensiedern und ist heute Privathaus.

## 10. Pfarrhof

Der Pfarrhof, auch Schloss genannt, besteht aus einem rechteckigen Hof, hat vermauerte Arkaden und wurde um 1660, wahrscheinlich an der Stelle des alten Pfarrhofes, errichtet. Die heutige Gestalt hat der Pfarrhof seit ca. 1770. Im Pfarrgarten, heute Barockgarten befindet sich der „Hungerturm“.